

Gastpraktikum bei der Stadtverwaltung Wien – Mai/Juni 2023

Vorbereitung:

Nach einer Infoveranstaltung von unserer Hochschule habe ich mich relativ zeitnah (ca. 1,5 Jahre vor Praktikumsstart) bei der Stadt Wien beworben. Hierfür konnte man seine Bewerbung per E-Mail an Herrn Dr. Wimmer (Christian.Wimmer@wien.gv.at) von der Stadt Wien senden. Innerhalb einer bis zwei Wochen hatte ich schon die Zusage von ihm für ein unentgeltliches Praktikum beim Magistrat 28 – Straßenverwaltung u. –bau, meinem Wunschmagistrat, bekommen.

Ein halbes Jahr vor Praktikumsstart setzte ich mich mit einem Kommilitonen von meiner Behörde zusammen und wir kümmerten uns um die Anreise und die Unterkunft für die zwei Monate. Aufgrund des Gepäcks und der direkten ICE-Verbindung Mainz-Wien fiel unsere Entscheidung auf die Schiene. Zudem haben wir eine airbnb-Unterkunft gebucht, da wir uns nicht in einem Studentenwohnheim einquartieren wollten. Es war eine kleine Wohnung im 15. Bezirk, die für unsere Anforderungen gut ausreichte und wir beide innerhalb von 15-25min an unseren Arbeitsstätten waren.

Durch die gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsmittel in Wien (U-Bahn, Tram, Bus ...) konnte man hiermit überall hinfahren. Wir hatten uns für die 2 Monate zweimal das Monatsticket für 51 Euro bei den Wiener Linien gekauft.

Gastunternehmen:

Schon vor meinem Start in Wien hatte ich per E-Mail Kontakt mit meinem Ansprechpartner vor Ort, welcher mir im Vorhinein schon einen tollen Plan mit den einzelnen Programmpunkten für meine Zeit bei der Stadt hat zukommen lassen.

Dann wurde ich auch sehr freundlich im Magistrat 28 empfangen und über die ganze Zeit wurde sich immer um mich gekümmert. Ich hatte die Möglichkeit in alle verschiedenen Fachgruppen und Abteilungen reinzuschnuppern, wodurch ich auch viele neue Leute kennengelernt habe.

Meine Hauptaufgabe bestand darin, dass ich eine Liste von Adressen (geordnet nach den Wiener Gemeindebezirken) abarbeiten durfte, bei welchen die Eigentümer eine Fahrradabstellanlage vor ihrem Haus (auf dem Gehweg oder in der Parkspur) haben wollten. Ich habe mir die einzelnen Situationen vor Ort angeschaut und mit Fotos dokumentiert. Zudem durfte ich an U-Bahn-Stationen Ausschau halten, ob es geeignete Flächen für mögliche neue E-Scooter-Markierungen gibt. Hierdurch habe ich viele Ecken von Wien gesehen, an welche man sonst nie gekommen wäre.

Fazit:

Mir hat das Gastpraktikum in Wien sehr gut gefallen und ich würde es jederzeit nochmal machen. Vor allem war es toll, dass gleichzeitig mit mir noch 10-15 Kommilitonen aus Mayen in Wien waren, wodurch wir viele gemeinsame Ausflüge gemacht haben.

Die Mischung aus den alten, aber gut erhaltenen Sehenswürdigkeiten mit den weitläufigen Parkanlagen der Schlösser und der Donau/Donaukanal ist in Wien perfekt. Dadurch wurde einem nie langweilig und man konnte in den zwei Monaten immer wieder neue Sachen entdecken.